



Die Künzelsauer Entlastungsstraße Quersperre mit Kreisell soll im Juni für den Verkehr freigegeben werden

Wie es mal werden soll, sieht man aus der Luft am Besten: Der Kreisell vor der Polizeidirektion in Künzelsau soll ab Juni die Verkehrsströme aus Richtung Gaisbach und aus Richtung Ingelfingen so flüssig verteilen, dass vor allem die Alleekreuzung bei Rathaus und Landratsamt spürbar entlastet wird.

Fusion: Spätestens im Mai soll aus fünf Raiffeisenbanken im Hohenlohekreis die neue Raiffeisenbank Kocher-Jagst werden

Keine Außenstelle wird der Fusion geopfert

Von Matthias Stolla

Bis zum Mai soll die Fusion perfekt sein. Dann wird aus den Raiffeisenbanken Ingelfingen, Niedernhall, Mülfingen, Dörzbach und Schöntal die neue Raiba Kocher-Jagst. Das Angebot vor Ort soll sich dadurch verbessern.

auf Fusion. Im Juni 2000 hatten Vorstände und Aufsichtsräte den Kooperationsvertrag abgesegnet.

Was noch fehlt, ist das Placet der Mitglieder. Die treffen sich in Mülfingen am 3., in Dörzbach am 4., in Niedernhall am 5. und in Schöntal am 10. April. „Bei den übertragenden Genossenschaften sind 75 Prozent Mehrheit der Stimmen nötig“, erklärt Bub. Die übertragenden Genossenschaften sind die Raibas an der Jagst und die in Niedernhall, aufnehmende Genossenschaft ist die Ingelfinger Bank, als größtes der fusionierenden fünf Kreditinstitute. Vor den Versammlungen sollen Informationsabende die Mitglieder

auf die anstehende Entscheidung vorbereiten.

Erst wenn die Generalversammlungen im April endgültig zugestimmt haben, werden die Ingelfinger als künftige Zentrale am 14. Mai über die Fusion entscheiden.

Die fünfwochige Pause dient als Puffer, falls es in einer Generalversammlung nicht im ersten Wahlgang zur nötigen Mehrheit kommt. Aber da hat Manfred Bub keine Sorge: „Ich bin zuversichtlich, denn die Leute haben die Notwendigkeit einer Fusion erkannt. Sie haben Verständnis dafür, dass sich eine kleine Ortsbank nicht auf Dauer behaupten kann.“

Die Fusion soll dafür sorgen, dass aus den vielen kleinen Banken, eine große wird: mit einer Bilanzsumme von rund 558 Millionen Mark. Das entspricht einem guten Viertel der Bilanzsumme der Volksbank Hohenlohe. Spürbare Nachteile für die Kunden soll die Zentralisierung nicht bringen.

Im Gegenteil, sagt Bub und verspricht: „Es wird keine Außenstelle geschlossen.“ Das gehört zum Fusionskonzept der fünf Kreditinstitute: Die Zentrale in Ingelfingen übernimmt die Verwaltungsaufgaben der bislang fünf Banken. Die so freiwerdende Kapazität sollen die Banken vor Ort für den Service nutzen.

„Der Kunde braucht keine fünf Rechnungswesen und fünf Bilanzen“, sagt Bub. Stattdessen soll die Raiba Kocher-Jagst qualifizierte Beratung in der Fläche bieten „mit Spezialisten vor Ort, nicht nur in irgendeiner Hauptstelle“.

Der Ingelfinger Banker sieht das Konzept auch in den derzeit (anlaufenden) Bauvorhaben bestätigt. Dörzbach hat neue Räumlichkeiten behalterbereich neu, und auch in Ingelfingen wird bald gebaut: „Die zentrale Verwaltung macht einen Anbau in Ingelfingen nötig.“ Im Frühjahr soll's losgehen, sobald die Fusion beschlossen ist.

40 Jahre Griechen in Hohenlohe

Reiseteilnehmer im Sitzungssaal

Die Teilnehmer der Begegnungsreise nach Nord-Griechenland im Rahmen des Projekts „Woher? Wohin? Die Griechen von Hohenlohe“ treffen sich zu einem Vorbereitungsabend in Künzelsau. „Die Sache läuft optimal“, freut sich der Initiator des Projekts und Migrationsberater der Diakonie, Evangelos Goros. Zu den Reisenden gehören auch Auszubildende von Firmen im Kochertal, die seit Jahrzehnten Griechen beschäftigen.

Termin für das Vorbereitungs-treffen ist Freitag, 30. März, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Künzelsauer Rathauses. Die Reise vom 14. bis 21. April führt in die Region Drama-Kavala-Xanthi, wo die meisten griechischen Mitbürger in Hohenlohe her stammen. (mas)

Künzelsau

Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Künzelsau trifft sich am Samstag, 17. März, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Künzelsau zu ihrer Jahreshauptversammlung. Unter anderem geht es um Ehrungen, Verabschiedungen und Beförderungen.

SC Amrichshausen

Der SC Amrichshausen lädt auf kommenden Freitag, 16. März, 20 Uhr, alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Gönner und Freunde zu seiner Jahreshauptversammlung ins Sportheim ein. Neben den üblichen Regularien stehen die Berichte des Vorsitzenden, des Kassiers und der einzelnen Abteilungen auf der Tagesordnung. Ebenso stehen Ehrungen von Mitgliedern und Vereinsmitarbeitern an. Die Vorstandschaft legt für das verlassene Jahr 2000 Rechnung ab. Es besteht also genügend Gelegenheit, sich über die Vereinsarbeit des Sportclubs Amrichshausen zu informieren und sich an der Aussprache zu beteiligen. Die Vorstandschaft freut sich über einen regen Besuch dieser Hauptversammlung und lädt dazu herzlich ein.

☎ 07940 / 92190

vhs Künzelsau

Englisch für Kinder

Im Bildungszentrum in Niedernhall beginnen am Freitag, 16. März, Englischkurse für Kinder. Für dreis- bis fünfjährige ist der Kurs freitags von 14 bis 15 Uhr. Für Kinder von sieben bis zehn Jahren ist der Kurs von 15.15 bis 16.15 Uhr. Anmelden unter ☎ 07940 / 51969.

Entspannung für Frauen

Entspannungstechniken und Massagen werden am Samstag, 17. März, von 10 bis 15.15 Uhr im Hermann-Lenz-Haus in Künzelsau gezeigt. Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele. Bitte anmelden.

Eltern-Kind-Gruppen

Bei diesem Kurs bekommen Lehrerinnen von Eltern-Kind-Gruppen praktische Tipps für die Gestaltung. Es werden Bastel- und Liedvorschläge geübt. Am Samstag, 17. März, von 14 bis 17 Uhr im Hermann-Lenz-Haus in Künzelsau. Bitte anmelden.

Den Körper entschlacken

Am Dienstag, 20. März, findet von 19 bis 22 Uhr in der Realschule in Krauthelm ein Abendseminar statt. Es werden praktische Tipps zum Thema gegeben. Bitte anmelden unter ☎ 06294 / 1582.

Börsen-Talk

Infos zum Thema Börse werden am Mittwoch, 21. März, von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Sparkasse Hohenlohekreis in Künzelsau gegeben. Das Seminar ist für Börsen-Neulinge und für Börsenkennner. Bitte anmelden.

Ostergestecke

Im Kurs werden dekorative Gestecke oder Kränze für die Osterzeit gemacht. Am Donnerstag, 22. März, von 18 bis 20 Uhr im Blumengeschäft Jachmann in Dörzbach. Bitte anmelden.

Gemeinderat Schöntal billigte Entwurf zu Änderung und Neufassung der Hauptsatzung

Die Ortschaftsverfassung bleibt

Von Paul Bauer

Erst nach Anhörung der Ortschaftsräte wird das Gemeindegremium über Schöntals Satzung einen Beschluss fassen. Die Räte befassen sich in erster Linie mit der Erhöhung der Wertgrenze für die Zuständigkeit des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie die Neuregelung über die Zuständigkeit der Ortschaftsräte.

Bürgermeister Karlheinz Bärkel verwies auf die Empfehlung des Gemeindegremiums, eine Novellierung der alten Hauptsatzung vorzunehmen. Die Umstellung auf den Euro erfordert ohnehin eine Umstellung.

Der Rat legte die Grenzen für den Bürgermeister bei überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufgaben bei maximal 10 000 Mark fest. Die Begrenzung der Bewirtschaftungsbefugnisse für die Ausschüsse wurden von bis hier 10 000 bis 30 000 Mark auf 40 000 bis 100 000 Mark festgelegt. Dies bedeute, so wurde erläutert, dass der Bürgermeister bei im Haushaltsplan bewilligten Mitteln eine Bewirtschaftungsbefugnis bis 40 000 Mark und bei Beträgen über 40 000 Mark ist der Gesamtgemeinderat zuständig.

In der flächengrößten Gemeinde des Hohenlohekreises mit seinen neun Teilorten sowie 23 Weilern und Höfen ist die Ortschaftsverfassung und deren Funktionieren von großer Bedeutung. In den letzten 29 Jahren habe das auch funktioniert, so der Tenor in Verwaltung und Rat. Und das obwohl über 29 Jahre hinweg im Schöntaler Haushaltsplan nie Mittel für die Entscheidungszuständigkeit der neuen Ortschaften und deren Räten zugewiesen worden waren.

Hieraus zog die Verwaltung den Schluss und empfahl den Räten, den bisher eingeschlagenen erfolgreichen Weg nicht zu verlassen. Er

folgreich sei der Weg gewesen, weil es seit 29 Jahren möglich war, die finanziellen Mittel für die einzelnen Ortsteile zu bündeln und so nach und nach auch größere Projekte zu verwirklichen.

Börkel bestritt, dass durch die Änderung und Neufassung der Hauptsatzung Kompetenzen des Ortschaftsrates beschnitten würden: „Ganz im Gegenteil!“ Der Entwurf enthalte vielmehr einen Katalog, in dem festgelegt sei, bei welchen Anlässen der Ortschaftsrat zwingend gehört werden müsse. Eine lebhaft, lange und grundsätzliche Diskussion folgte. Der Sprecher der Gruppe der Freien Wählervereinigungen, Werner Martin, forderte eine andere Reihenfolge: Ganz am Anfang schon zur Erarbeitung eines Entwurfs hätten Gespräche geführt werden müssen, hätte die Anhörung der Räte stehen sollen. Und

jetzt, noch vor Abstimmung zum Entwurf der Verwaltung sollte, so Martin, ein Ausschuss gebildet werden, in dem die drei Gemeinverwaltungen, Gemeinderat und Ortschaftsrat paritätisch vertreten seien. Aufgabe dieses Ausschusses sei die Erarbeitung und Vorlage eines neuen Entwurfs sein. Und: „Dass von den in der alten Hauptsatzung genannten möglichen Zuständigkeiten bislang kein Gebrauch gemacht wurde, das rechtfertigt nicht deren Abschaffung“, sagte Martin. Am Ende der Diskussion erreichte mit 12:10 Stimmen für den Entwurf und die Verteilung an die Ortschaftsräte für ein pragmatisches Vorgehen plädierte Heinz Kellbach: „Wir arbeiten den Entwurf Punkt für Punkt durch.“

Arnold Osterstag stellte die grundsätzliche Fragen: Wie könne man noch Leute für den Ortschaftsrat gewinnen, wenn wir ihm keine Zuständigkeiten und Entscheidungen

Das „Kopfgeld“ erhöhen

einräumen? Wolfgang Klib ist Mitglied in Gemeinderat und Ortschaftsrat und vertritt, wie einige seiner Kollegen, automatisch die Interessen des Ortschaftsrates.

Georg Gödecke ist wichtig, dass der Ortschaftsrat seine Wichtigkeit behält. Herbert Specht schlägt vor, das bisherige Bewirtschaftungsgeld des Ortschaftsrates von drei Mark je Einwohner auf zunächst fünf Mark zu erhöhen, was auch für Börkel durchaus eine Möglichkeit darstellt. Die Ortschaft muss die Möglichkeit haben, die Dinge aufzugreifen, so argumentierte Specht, welche die Gemeinde etwas schleifen lässt. Herbert Göker: „Bei dem Kopfgeld geht ich dem Herbert Specht recht.“



Der Schöntaler von heute ist stolz auf sein Schöntal. (Foto: Paul Bauer)

Polizei

REPORT

Blumenkübel beschädigt

Einen hochwertigen Blumenkübel, der von einer Eisdiele in Künzelsau abgestellt war, beschädigten Unbekannte vermutlich in der Nacht zum Dienstag. Dabei traktierten sie das Gefäß so, dass es zerbrach und ein Sachschaden von etwa 250 Mark entstand. Bereits in der Nacht zum Freitag trieben vor dem Eiscafé Unbekannte ihr Unwesen. Dabei knickten sie eine eingepflanzte Trauerweide ein und zerstörten sie total. Hinweis bitte an die Polizei in Künzelsau.

Dörzbach

Zukunft der Familien

Am Donnerstag, 15. März, laden der Haller Landtagsabgeordnete Walter Müller und die SPD-Landtagskandidatin in der Hohenlohekreis, Elvira Probst-Lipksi, gemeinsam zum Gespräch über die Zukunft der Familien im ländlichen Raum ein. Die Veranstaltung mit dem Titel „Familien im ländlichen Raum – Quo vadis?“ beginnt um 20 im Gasthaus „Lamm“ in Dörzbach.

Öffentliche Bekanntmachungen Kreisstadt Künzelsau

Einziehung eines öffentlichen Weges
Ein etwa 7 m² großes Teilstück des westlichen Gehweges der Gaisbacher Straße auf Höhe von Nr. 40 ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich und wird gem. § 7 des Straßenengesetzes für Boden-Wirtlombereich eingezogen. Die Fläche verbleibt damit ihre Eigenschaft als öffentlicher Weg.

Amtliche Bekanntmachungen

AMTSGERICHT SCHWABISCH HALL

Veränderungen:
HRB 157 K - 30. 11. 2000. MUSTANG Verwaltungs-GmbH, Künzelsau. Zur weiteren Slets einverleibungsberechtigtes Geschäftsführer ist bestellt: Jacqueline Arandjebovic, geb. 29. 7. 1963, Künzelsau.
HRB 566 O - 12. 1. 2001: Carle Zweiradgeschäft GmbH, Öhringen, Dieter Carle ist nicht mehr Geschäftsführer.